

Per Klick zum Greissler

Nahversorgung | Regionale Produkte von lokalen Produzenten können auf der Plattform „greissler-plus“ komfortabel eingekauft werden. Das Projekt wurde am Donnerstag vorgestellt.

Von Lisa Stoiber

SCHNEEBERGLAND | Das Forschungsprojekt „greissler.plus“ wird von „Gemeinsame Region Schneebergland“ sowie „Leader Region NÖ-Süd“ in Zusammenarbeit mit dem Planungs- und Beratungsbüro „RaumRegion-Mensch“, der „FH Technikum Wien“ und der Unternehmensberatung „Opestra“ durchgeführt und von der Österreichischen Forschungsgesellschaft gefördert. Ziel ist es, mit interessierten Bürgern, Nahversorgern und lokalen Lebensmittelproduzenten neue Lösungen für die Nahversorgung im Schneebergland zu finden. Am Donnerstag wurde das Projekt für interessierte Bürger und Nahversorger im Kupelwieserkulturzentrum in Markt Piesting vorgestellt. Letztere hatten ihre Produkte zum Verkosten mit.

Einkaufen ist bereits möglich

Die erste Testphase des Projektes läuft von März bis Juni, während dieser Zeit haben Nutzer der Plattform bereits die Möglichkeit, aktiv Waren zu bestellen und Verbesserungsvorschläge für einen langfristigen Erfolg einzubringen. Nach der Testphase wird ein komplett fertiges,



Martin Rohl (Leader Manager NÖ Süd), Ernestine Sochurek (Obfrau der Gemeinsamen Region Schneebergland und UBL-Bürgermeisterin von Winzendorf-Muthmannsdorf), Martina Sanz (Regionsmanagerin Schneebergland), Josef Wagner (FH Technikum Wien), Elisabeth Knasmillner (Raum-Region-Mensch), Lukas Rohatsch (FH Technikum Wien), Petra Adlerova (Projektunterstützung) und Günter Schwarz (Opestra).
Foto: Stoiber

aber auch erweiterbares Produkt an interessierte Personen übergeben, die dieses weiterführen, so Elisabeth Knasmillner von „RaumRegionMensch“.

„Ideal wäre eine Genossenschaft, aber wie das Geschäftsmodell weitergeführt wird, ist noch offen“, sagt Günter Schwarz von „Opestra“. Von der Plattform sollen möglichst viele profitieren: Die lokalen Produzenten, die ihre Produkte anbieten können, die Kunden, die lokale Produkte online einfach bestellen können, die Abholstellen, die meistens zugleich Nahversorger sind, und die zukünftigen Betreiber der Plattform. Auf der Plattform sind auch Vi-

deos von den lokalen Anbietern zu finden, in denen sie ihren Betrieb und ihre Produkte kurz vorstellen. „Wir wollen damit das Gesicht hinter den Produkten zeigen“, so Knasmillner.

Für 2019 plant die „Gemeinsame Region Schneebergland“ ein weiteres Umsetzungsprojekt aus den bisher durch die eingebundenen Regionsbewohner genannten Wünsche, nämlich ein Druckwerk über alle bekannten Produzenten der Region.

Darin sollen alle wichtigen Informationen enthalten sein, wo man was und wann an regionalen Produkten, direkt beim jeweiligen Produzenten, einkaufen kann.

Wie funktioniert's?

Einfach unter: www.greissler-plus/marktplatz/ informieren, einloggen und bestellen.

Per Mausklick von Montag bis Mittwoch bestellbar, Freitag und Samstag in momentan vier Abholstellen der Region abholbar: Genussplatzl (Miesenbach), Laden & Café Zweierlei (Oberhöflein), Emile Biomarkt (Pernitz) und Bio-Ei Thalhammer (Rohr im Gebirge).

Derzeit sind rund 20 regionale Produzenten mit ihren Produkten auf der Plattform vertreten.



Edite und ÖVP-Vizebürgermeister Andreas Grabner (Markt Piesting) mit ihren Wild-Produkten.



Karin und Robert Strasser aus Gutenstein hatten ihren Honig mit dabei.
Fotos: Lisa Stoiber



Johann und Katharina Puchegger von der Bäckerei „Zum Schneebergbaeck“ aus Pernitz.



Robert Rendl aus Waidmannsfeld stellt verschiedene Pecherei-Produkte, wie z.B. Salben, her.